

## Die Nacht ist still

Siegfried Trost (?-?)  
bearb. Jürgen Knuth, 1952-

*p*

1. Die Nacht ist still und Schwei - gen um -  
 2. Viel Mil - - li - o - nen Ster - ne er -  
 3. Die Scha - - fe auf der Wei - de, die  
 4. Auch wir steh'n heut im Glan - ze, ge -

3

1. hüllt die gan - ze Welt. Doch  
 2. stehn in heh - rer Pracht. Sie  
 3. Hir - ten auf dem Feld, sie  
 4. hüllt im Ker - zen - schein, als

5

1. dro - ben in der Fer - ne der  
 2. grü - ßen aus der Fer - ne die  
 3. sind von Glanz und Freu - de der  
 4. Scha - fe sei - ner Wei - de, ob

7

*cresc.*

1. Him - - mel sich er - hellt; der  
 2. sei - - ge Wei - he - nacht, die  
 3. Wei - - he - nacht er - füllt, der  
 4. groß sie o - der klein, ob

# Die Nacht ist still

Siegfried Trost  
bearb. Jürgen Knuth

9

*f*

1. Him - - mel sich er - - hellt.  
2. sel - - ge Wei - - he - - nacht.  
3. Wei - - he - - nacht er - - füllt.  
4. groß sie o - - der klein.

*f*

Der Hei - land ward ge - bo - ren

11

*mf*

1.-4. Der Hei - land, er ward ge - bo - ren zu brin - gen

*mf*

14

*poco a poco cresc.*

Fried und Ruh'; und En - gel - scha - ren

Fried und Ruh',

16

*ritenuto*

jauch - zen dem Frie - - dens - kö - nig zu.